



Antwort zur Anfrage Nr. 1844/2020 der BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Ortsbeirat Mainz-Altstadt betreffend **Überbauung Höfchenbrunnen (Grüne)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1) Stimmt die Verwaltung der oben genannten mündlich gegebenen Zusage nach wie vor zu?

Die genannten Anforderungen werden nach technischer und baupraktischer Möglichkeit berücksichtigt.

2) Wie weit sind die Arbeiten (Planung und Durchführung) an der Konstruktion bis jetzt vorangekommen?

Die Neubauplanung wurde beauftragt und befindet sich in Bearbeitung durch das Ingenieurbüro Weihermüller & Vogel aus Wiesbaden.

3) Wie wird die Höhe der Oberfläche bündig mit der Umgebung abschließen, so dass keine Asphalttrampen wie bisher erforderlich sind? Falls nein, warum nicht?

Ein gänzlicher Verzicht der Anrampungen ist aufgrund der Unebenheiten des Brunnens und der Randbereiche nicht möglich. Die Brücke wird jedoch höhenmäßig optimiert, um den Versatz zwischen Brücke und Pflasterbelag zu minimieren.

4) Wird die Beschaffenheit der Oberfläche so sein, dass es nicht erforderlich ist, mit Absperungen den Fuß- und Radverkehr fernzuhalten? Falls auch künftig Absperrgitter erforderlich sein sollten, warum?

Statt des bisherigen Asphaltbelags wird die Brücke mit einer rutschhemmenden Beschichtung versehen. Die nebenliegenden Holzbereiche werden voraussichtlich mit Anti-Rutschmatten belegt, sodass eine sichere Benutzung gewährleistet ist.

5) Kommt der Überbau auch dann zum Einsatz, wenn einzelne Veranstaltungen, für die er geplant war, ausfallen, und falls ja, von wann bis wann?

Die Brücke soll nur eingebaut werden, solange eine konkrete Nutzung es erfordert. In kürzeren Übergangsphasen, wie z.B. zwischen Weihnachtsmarkt und Straßenfastnacht bleibt die Brücke, aufgrund der Aufwendungen für den Ein- und Ausbau, eingebaut.

Mainz, 10.11.2020

gez. Eder

Katrin Eder
Beigeordnete